# Gefährdungsbeurteilung Corona

Das SARS-CoV-2 hat sich in der kurzen Zeit nach seiner Entdeckung im Dezember 2019 als Erreger von Lungenentzündungen sehr rasch durch Tröpfcheninfektion von Mensch-zu-Mensch in der Bevölkerung ausgebreitet. Eine Ansteckung kann direkt über die Schleimhäute der Atemwege oder auch indirekt über Hände, die mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, erfolgen.

Mit den nachstehenden Fragen sollen die Einrichtungen der Universität Heidelberg eine Abschätzung potenzieller Gefährdungen und geeigneter Präventionsmaßnahmen im anlaufenden Wissenschaftsbetrieb vornehmen. Im zugehörigen Maßnahmenkatalog werden vorhandene Risiken bekannt und geeignete Schutzmaßnahmen definiert. Wichtig ist, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Erkältungssymptomen und/oder Fieber nicht in die Präsenzarbeit kommen. Gleiches gilt für anderweitig erkrankte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Für Rückfragen oder zur Beratung steht das Team Arbeitssicherheit jederzeit gerne zur Verfügung.

**Gefährdungsbeurteilung Corona - Hinweise zum Ausfüllen des Fragebogens**

Bei Fragen, die mit „nein“ beantwortet werden, notieren Sie bitte im Feld „nein“ die entsprechende/n Raumnummer/n. Im Maßnahmenkatalog tragen Sie dann unter Angabe der Positionsnummer die erforderliche/n Maßnahme/n ein und bezeichnen auch den genauen Arbeitsplatz, für den die Maßnahme/n erforderlich ist/sind.

|  |  |
| --- | --- |
| **Bereich** | **Gebäude** |
| **D3.1, Hörsaalbetreuung NU** | **2170 HS Neue Uni** |
| **Pos.-Nr.** |  | **entfällt** | **ja** | **nein (Raum)** |
|  | **Organisation** |  |  |  |
|  | Wird für Mitarbeiter, die auch von zu Hause arbeiten können, das Instrument der Heimarbeit verwendet? | **X** |  |  |
|  | Sind die Mitarbeiter in Heimarbeit soweit möglich in die Betriebsabläufe eingebunden? Sind Aufgabenpakete, Arbeitszeiten und Erreichbarkeiten vereinbart? | **X** |  |  |
|  | Werden Besprechungen möglichst durch Video-/Telefonkonferenzen ersetzt? | **X** |  |  |
|  | **Kontaktvermeidung** |  |  |  |
|  | Werden die Betriebsabläufe von Mitarbeitern im Präsenzbetrieb so organisiert, dass die Studierenden und Dozenten möglichst wenig direkten Kontakt zueinander haben?*z.B. durch rollierende Präsenzzeiten und Pausen* |  | **X** |  |
|  | Ist sichergestellt, dass bei getrennten Präsenzzeiten der Mitarbeiter gefährliche Alleinarbeit vermieden wird?*z.B. in Laboratorien beim Umgang mit besonders gefährlichen Stoffen/Geräten oder in Werkstätten mit gefährlichen Maschinen/Anlagen*  | **X** |  |  |
|  | Kann in allen Arbeitsbereichen zwischen den Nutzern im Präsenzbetrieb ein Sicherheitsabstand von mindestens 1,5 Metern eingehalten werden?  |  | **X** |  |
|  | Werden in Bereichen, in denen dies nicht möglich ist (z.B. auf Treppen, in engen Fluren oder in Aufzügen) geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen?*z.B. Einbahn-Regelung auf Treppen und in Fluren, getrennte Ein- und Ausgänge für die Gebäude, Ein-Personen-Regelung für Aufzüge)* |  | **X** |  |
|  | Sind bei unvermeidlichem direktem Kontakt z.B. durch Publikumsverkehr oder Belegung mit mehreren Personen geeignete Trennsysteme eingeführt? *z.B. Eintrittsregelungen, Abstandsregelungen, Wegführungen, Markierungen, mobile Spritzschutz-Wände („Spuckschutz“)* |  | **X** |  |
|  | Ist die Empfehlung zum Tragen von Mund- und Geschichtsschutz kommuniziert?*Vor Allem in Mehrpersonenräumen oder auf Verkehrswegen*  |  | **X** |  |

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
|  | **Gesundheitliche Fürsorge** |  |  |  |
|  | Sind die Mitarbeiter darauf hingewiesen, dass bei gesundheitlichen Fragen eine (betriebs-) ärztliche Beratung erfolgen könnte? *In Folge der Beratung beim Betriebsarzt können ggf. erforderliche individuelle Schutzmaßnahmen z.B. für Personen mit Vorerkrankungen ergriffen werden.* |  | **X** |  |

**Noch umzusetzende spezifische Maßnahmen Corona:**

| **Pos. Nr.** | **Raum:** | **Zu treffende Maßnahme** | **Zu erledigen durch** | **Erledigt am/ Handzeichen** |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| 2.1 | Alle Hörsäle, Neue Aula,ehem. Senatssaal,OrgelvorraumFoyer | In den Hörsälen mit flexibler Bestuhlung wird die Anzahl der Tische und Stühle auf die max. mögliche Anzahl der Plätze reduziert. Alle anderen Tische und Stühle werden entnommen.Die Anzahl der Plätze wird anhand der Abstandsregeln ausgerichtet.In den Hörsälen mit fester Bestuhlung werden die zu nutzenden Plätze durch einen grünen Punkt gekennzeichnet.Vor den Räumen sind Aushänge anzubringen über die mögliche Raumbelegung. In Räumen mit mehreren Türen soll eine Kennzeichnung der Türen hinsichtlich EIN- und AUSgang erfolgen.Checkliste für die Veranstaltungsverantwortlichen zur Übernahme der Einhaltung aller Regelungen in den durch sie genutzten Hörsälen | Abteilung 3.1,HausmeisterdienstAbteilung 3.1 | erl.erl. |
| 2.4 | Alle öffentlichen Räume, so Sanitäranlagen sowie Wege und Treppen im Gebäude | Nach Möglichkeit sind die Wege in die Hörsäle und wieder aus dem Gebäude durch Hinweisschilder, Leitsysteme zu kennzeichnen um die Abstandsregeln einhalten zu können. Bestellung von zusätzlichen TensatorenDa dies aber nicht in allen Bereichen umsetzbar ist besteht in diesen Bereichen Maskenpflicht! Dazu sind geeignete Hinweise an den Eingängen des Gebäudes anzubringen. | Abteilung 3.1, HausmeisterdienstAbteilung, Kaufmänn. GebäudebetriebAbteilung 3.1,Hausmeisterdienst | erl.In Bearbeitungerl. |
| 2.4 | Gebäudezugang | Kennzeichnen der Eingänge mit dem Hinweis auf die geltenden Abstandsregeln. Kennzeichnen der einzuhaltenden Abstände durch schwarz/gelbe Hinweise auf den Böden an den Eingängen. | Abteiltung 3.1, Hausmeisterdienst | erl. |
| 2.4 | Foyer | Hinweisschilder zu den zu nutzenden Wegen zu den Hörsälen.Anbringen eines Händedesinfektionsspenders. | Abteilung 3.1, Hausmeisterdienst | erl. |
| 2.4 | Flure und Treppen | Richtungen für die zu nutzenden Wege vorgeben und kennzeichnen. | Abteilung 3.1, Hausmeisterdienst | erl. |
| 2.4 | Sanitäranlagen | Abstandshinweise vor den Sanitäranlagen anbringenHygienehinweise zum richtigen Händewaschen in den Sanitäranlagen anbringen.Vor den Sanitäranlagen erfolgt die Installation von je einem Händedesinfektionsspender.Bestellung der Spender | Abteilung 3.1, Hausmeisterdienst | erl. |
| 2.4 | Aufzug | Kennzeichnung, dass nur eine Person den Aufzug nutzen darf. | Abteilung 3.1, Hausmeisterdienst | erl. |
|  | Allgemein | Für Pflichtveranstaltungen sind in der Neuen Universität MNS vorzuhalten um ggfls. Studierenden und Dozenten Masken aushändigen zu können.Des Weiteren sollen zu nutzende Räume mit Flächendesinfektionsmitteln ausgerüstet werden um den Dozenten die Möglichkeit zu geben gemeinsam genutzte Gegenstände zu desinfizieren.Eine Zwischenreinigung der Tische und Bänke in den Hörsälen ist bei Mehrfachnutzung der Räumlichkeiten sicherzustellen. | Abteilung 3.1, HausmeisterdienstDozentinnen und DozentenAbteilung 3.1, Reinigungsdienst | erl. |

| **Unterschrift des Beauftragten für die Durchführung der Gefährdungsbeurteilung**  | **Unterschrift des Bereichsleiters**  |
| --- | --- |
| Gez. Thorsten König |  |